

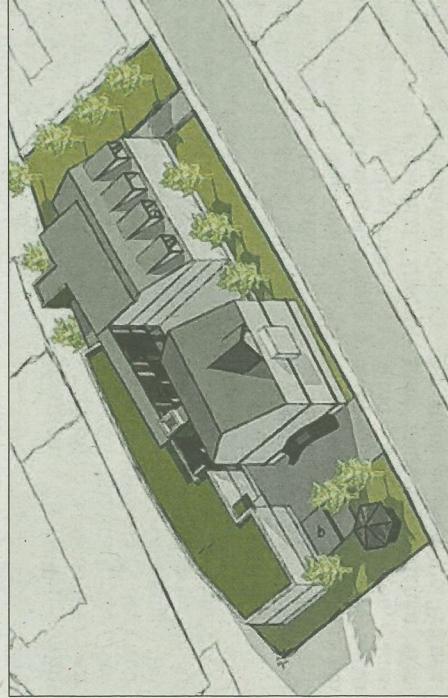
Projekt Liebich-Haus nimmt Form an

Architekt Martin Eitel und sein Kollege Magnus Geibel von der Pro-Wohngenossenschaft stießen am Montag in der Gutacher Festhalle mit ihrem Konzept für das Liebich-Haus auf großes Interesse.

VON CLAUDIA RAMSTEINER

Gutach. „Was mache ihr jetzt mit dem Hus?“ Diese Frage hat Anne Liebich, Urenkelin von Curt Liebich, oft gehört, wenn sie in Gutach war. Die Erbengemeinschaft verbindet mit dem Liebich-Haus an der Gutacher Hauptstraße zwei Wünsche: Das Haus soll in eine gute Zukunft geführt werden, und es wäre schön, wenn es „ständig an das Werk meines Urgroßvaters erinnern würde“, so Anne Liebich. Architekt Martin Eitel und Magnus Geibel von der Pro-Wohngenossenschaft hatten bereits bei einem Pressetermin vorgestellt, was dort entstehen könnte (Bericht vom 27. Oktober). Nun war die Öffentlichkeit zu einem Infoabend eingeladen.

Vor gut 40 Interessierten stellte Martin Eitel seine Pläne vor, wie das Ensemble aussehen könnte: Das Liebich-Haus als prägnanter Mittelpunkt, dahinter ein zweigeschossiger Bau mit begrüntem Flachdach, daneben ein weiteres mehrgeschossiges Haus, deutlich niedriger als das Liebich-Haus. Für das Flachdach erhofft sich Eitel eine Befreiung, man habe ihm signalisiert, dass seine Pläne baurechtlich möglich wären.



So könnte das Liebich-Areal von der Gutacher Hauptstraße aus aussiehen. Das Liebich-Haus soll als Denkmal das Ensemble weiterhin prägen.

Plan: Martin Eitel

nus Geibel, weshalb Zuschüsse für sozialen Wohnungsbau nicht zu erwarten seien. Andere Förderungen etwa KfW-Kredite oder vom Denkmalamt gebe es schon. Martin Eitel schloss mit der „spannenden Frage, ob Sie mit uns diese Reise beginnen wollen“. Nächster Schritt soll eine Fahrt zu einer bereits existierenden Wohngemeinschaft sein, um zu sehen, was aus dem Projekt Liebich-Haus werden könnte.

„Am Montagabend haben sich bereits sechs Anwesende in die Liste der Interessenten eintragen“, sagte Eitel auf OT-Anfrage. Diese würden in den nächsten Tagen zu einem weiteren Gespräch eingeladen. Weitere hätten mündlich ihr Interesse bekannt. „Wir sind sehr erfreut über die Resonanz“, sagte Eitel.

Auch die örtlichen Bankenvertreter hätten signalisiert, dass sie an der Entwicklung des Projekts teilhaben wollen: „Auch hier versprechen wir uns einen Vervielfältiger. Es gibt derzeit kein vergleichbares Angebot für kostengünstiges Wohnen in der Raumschaft Hausach-Gutach-Hornberg und möglichweise auch Haslach/Wolfach.“

• • • • •

• • • • •

• • • • •

• • • • •

• • • • •